



## „Gengan zwa Worme auf a Hasse“

Der Eröffnungsabend von Glatt & Verkehrt mit Netnakisum und 5/8erln in Ehren

**Krems** – Dass nur Dodeln jodeln, ist ein altes Vorurteil. Nicht dass es nicht jede Menge jodelnde Dumpfbacken geben würde, aber wenn die heimische Formation Netnakisum in ihrem manifesten Stück *Streicher Girls* anhebt, dann ist das eine Überführung der Tradition ins Jetzt – mit Schmah, dem eine Ernsthaftigkeit innewohnt.

Das zum Trio geschrumpfte Streicherensemble wird zusammen mit der Formation 5/8erln in Ehren die heurige Ausgabe des Glatt-&Verkehrt-Festivals am 15. Juli eröffnen. Das Wiener Quintett

mit dem weinseligen Namen zählt wiederum zu den Vertretern einer Volksmusik, die sich in überlieferter Form neuen Inhalten widmet.

Da gibt es etwa das Stück *Die Liebe is wie die Kronen Zeitung*, ein brandaktuelles Liedchen, das zwischen Ekel und Abhängigkeiten Parallelen zieht. Im Idiom vertraut die Band auf das Raunzerte, das Brandtweinerische, das zwischen Miesel- und Sehnsucht oszilliert und im ohnehin nie wirklich eintretenden Zweifelsfall lieber ein Getränk zu viel als zu wenig verinnerlicht: Prostata!

Ebenso zeitgenössisch wie im *Kronen Zeitungs-Lied* gibt man sich in *Gengan zwa Worme auf a Hasse*, in dem der Refrain „Serviert wird Vorurteil und Wurscht / und a Helles gengan Durscht“ laut und in zart frankophiler Form Aufklärung betreibt.

5/8erln in Ehren sind Max Gailer, Robert Slivovsky, Miki Liebermann, Clemens Wenger und Hannibal Scheutz. Gespielt wird Gitarre, Akkordeon und Stehbass, dazu wird nicht schlecht gesungen. Eben haben sie ihr zweites Album *Bitteschön!* veröffentlicht. Darauf vertiefen sie ihre Kunst, wienerische Klischees einerseits zu pflegen, andererseits zu unterwandern und mit englischen Brocken aufzubrechen, wenn diese dem Textfluss förderlich sind.

Die Ambivalenz zwischen Respekt und Respektlosigkeit zeitigt eine Originalität und eine Leichtigkeit in einem Fach, das leider all zu oft bis über die Schmerzgrenzen verkitscht und in Richtung Tourismus-Schmah ausgedünnt wurde. Nachdrücklich empfohlen! (flu)

>> *Netnakisum* und *5/8erln* in Ehren live: am 15. 7., Schloss zu Spitz, Beginn 20.00

### SPEZIAL

#### GLATT & VERKEHRT

Mit finanzieller Unterstützung des Festivals Glatt & Verkehrt

**Keziah Jones, musikalisch Reisender zwischen den Kontinenten Afrika, Europa und Amerika, spielt bei Glatt & Verkehrt.**

Foto: Virgin Rec.



## Ein Bastard aus westlichem Blues und afrikanischem Funk

Der nigerianische Blu-Funk-Star Keziah Jones

**Krems** – Die Begriffe Volksmusik sowie das ohnehin ewig schwammige Weltmusik unterliegen einer permanenten Veränderung. Einfluss und Tradition sind die Zutaten, die jede Kunst vorwärtsbringen. Mit Keziah Jones bietet Glatt & Verkehrt den Auftritt eines Künstlers, an dessen Werdegang sich dieser Umstand gut ablesen lässt. Geboren 1968 in der nigerianischen Hafenstadt Lagos, pflegt Jones seine afrikanischen Wurzeln, schließt diese jedoch mit den sich daraus abgeleiteten westlichen Musikstilen wie Funk und Blues kurz.

Daraus entstand ein Bastard – und jede Volksmusik ist im besten Sinn des Wortes ein solcher! –

den er selbst „Blu-Funk“ nennt. Dieser besteht aus rustikalem Blues und rhythmischen Funk-Elementen. Aber auch die Yoruba-Musik seiner Heimat findet sich darin wieder. Diese ist für ihre avancierte Trommel- und Rhythmus-Vielfalt bekannt, die über die Sklaverei bis zu den karibischen Inseln kam und etwa auch die kubanische Musik beeinflusste.

Jones, der als Olufemi Sanyaulu geboren wurde, wird bei Glatt & Verkehrt den äthiopischen Jazz-Pionier Mulatu Astatke vertreten, der krankheitsbedingt absagen musste. Ein mehr als erlesener „Ersatz“! (flu)

>> *Keziah Jones live*: 29. 7., Winzer Krems, Sandgrube 13. 18.00



Alte Form mit frischen Inhalten: Die Wiener Partie 5/8erln in Ehren stößt bei Glatt & Verkehrt an – eventuell auch auf. Foto: Hoanzl